

Praxis für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
Karin Jost-Stenger
Querenburger Höhe 291, 44801 Bochum
Tel. 02 34 – 9 36 90 82, Fax: 02 34 – 9 36 90 83
Web: www.kindertherapie-bochum.de
Mail: praxis-kjs@t-online.de



Elternbrief

Vorinformationen zum Anmeldeverfahren, dem Vorgehen vor Behandlungsbeginn (Erstgespräch, Diagnostik, Methoden)

Sie beabsichtigen, Ihr Kind in unserer kinder- und jugendpsychotherapeutischen Praxis vorzustellen. Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen. Gemeinsam werden wir nach Wegen suchen, um Ihr Anliegen und das Ihres Kindes/Jugendlichen für alle Betroffenen zufriedenstellend zu lösen.

Um die Terminvergabe und die Behandlung optimal und auf dem schnellsten Wege zu organisieren, senden Sie uns bitte

- den Elternfragebogen
- die Einverständniserklärung der Sorgeberechtigten zur Diagnostik/Behandlung

vorab per Fax oder per e-mail zu. Sie können die Formulare auch ausdrucken und zum ersten Gespräch mitbringen.

Im Erstgespräch wollen wir Sie, das Kind, die Familie kennenlernen. Eine Behandlung erfolgt regelhaft noch nicht. Wenn Sie nur eine Beratung zu einem bestimmten Thema wünschen, sagen sie uns dies, bevor wir mit der ausführlichen Anamneseerhebung beginnen.

Bitte bringen Sie zum Erstgespräch das Untersuchungsheft, wenn vorhanden alle Vorbefunde und die Zeugnisse ihres Kindes mit.

Im ersten Vorstellungstermin nehmen wir uns ca. 50 Minuten Zeit für Sie und Ihr Kind. In dieser Zeit bitten wir Sie, den Anlass der Vorstellung und die ungewöhnlichen Verhaltensweisen Ihres Kindes zu schildern.

Außerdem fragen wir Sie nach biografischer Entwicklung des Kindes, Familienanamnese, psychosozialen Hintergrund und Ihren Wünschen bezogen auf den Vorstellungsgrund.

Zum Ende hin formulieren wir gemeinsam einen Behandlungsauftrag, d.h. wir legen die von Ihnen gewünschten und als erreichbar eingeschätzten Behandlungsziele fest, die Sie mit unserer Hilfe erreichen wollen.

Zunächst empfehlen wir, soweit noch nicht erfolgt, eine Diagnostik. Diese umfasst eine ausführliche Anamnese und Befragung der Eltern und des Kindes,



Fragebogenverfahren, Testverfahren, Verhaltensanalysen und wenn indiziert auch Videodiagnostik, Verhaltensbeobachtung, Befragung (Exploration) des sozialen Umfeldes, z.B. Hausarzt, Kindergarten, Schule, Hort, Freunde, Jugendamt.

Um unnötige Doppeluntersuchungen zu vermeiden, bitten wir Sie, alle vorhandenen Befunde sowie Zeugnisse und das Untersuchungsheft zeitnah vorzulegen.

Bitte bringen Sie ihr Kind regelmäßig und pünktlich zu den vereinbarten Terminen. Wenn Sie Termine nicht einhalten können, sagen Sie bitte mindestens 2 Arbeitstage vorher ab (Anrufbeantworter 0234/9369082). Selbstverständlich sind plötzliche Erkrankungen des Kindes eine Ausnahme. Legen Sie in solchen Fällen bitte eine Bescheinigung ihres Haus- oder Kinderarztes vor. Nicht abgesagte Diagnostik- und Behandlungsstunden müssen wir Ihnen in Rechnung stellen.

Bitte sorgen Sie im Interesse ihres Kindes vor Diagnostik- und Behandlungsterminen für dafür, dass ihr Kind ausreichend gegessen und getrunken hat und ausgeschlafen ist.

Wenn die Diagnostik abgeschlossen ist, besprechen wir die Ergebnisse mit Ihnen. Sie entscheiden, ob ihr Kind dabei anwesend sein soll oder nicht.

Wir entscheiden gemeinsam über den weiteren Behandlungsverlauf, wenn die Diagnostik eine psychische Störung von Krankheitswert mit Behandlungsbedarf ergeben hat.

Wir informieren Sie ausführlich über das vorliegende Störungsbild, die Behandlungsmethoden und Behandlungsalternativen, den üblichen Verlauf, die möglichen Folgen und Konsequenzen. Bitte fragen Sie, wir antworten gerne.

Die psychotherapeutische Behandlung verstehen wir als gemeinsamen Problemlösungsprozess. Gemeinsam mit Ihnen und dem Kind erarbeiten wir die Behandlungsziele. Dabei interessieren wir uns besonders für vorangegangene Lösungsversuche und Stärken der Familie und des Kindes, die für die Problemlösungen genutzt werden können. Wir möchten mit Ihnen, den Eltern als Experten für ihr Kind, intensiv zusammenarbeiten.

Wir verstehen unsere Rolle und Funktion als die eines „Geburtshelfers“, d.h. wir stellen i.d.R. Ihrem Kind, Ihnen, Ihrer Familie unser Fachwissen zur Verfügung, um für die Störung von Verhalten oder Gefühlen ein weniger Leid verursachendes Verhalten zu erarbeiten und einzuüben. Für den Erfolg der Psychotherapie zeigt es sich immer wieder, dass es wichtig ist, dass die Eltern die gemeinsam abgesprochenen Übungen und Verhaltensweisen in der Familie trainieren.

Beginnen Sie eine Behandlung nur, wenn Sie sich ausreichend kräftig fühlen, die Behandlungsempfehlungen auch umsetzen zu können und zu wollen. Es ist besser, die Behandlung zu verschieben, als halbherzig zu beginnen und nach kurzer Zeit zu beenden. Meist verstärken sie mit diesem Verhalten die Symptome.



Beginnen Sie eine Behandlung nur, wenn sie ganz sicher sind, etwas im Verhalten ihres Kindes und ihres Miteinanders verändern zu wollen. Falls Sie oder jemand aus ihrem Umfeld Bedenken gegen die

Behandlung hat, sprechen Sie uns an. Häufig erleben wir, dass eine Motivations- und Klärungsphase, die der eigentlichen Behandlung vorgeschaltet wird, sehr hilfreich ist.

Bitte beachten Sie, dass das aktuelle problematische, leidverursachende, besondere, dysfunktionale oder unangepasste Verhalten des Kindes ein Lösungsversuch für eine aktuelle, belastende oder schwierige Situation ist. Das gezeigte Verhalten ist das zurzeit für das Kind beste und günstigste Verhalten, in und mit der Situation zu Recht zu kommen.

Unter Umständen will das Kind das Verhalten nicht aufgeben, weil es dadurch Vorteile hat. Häufig treten psychische und Verhaltensstörungen auf, wenn in der normalen Entwicklung des Kindes besondere Anforderungen oder „Entwicklungsaufgaben“ gestellt werden, für die das Kind noch keine Lösungsmöglichkeiten, Fähigkeiten oder Fertigkeiten entwickelt hat.

Bei der Umsetzung der Therapieempfehlungen begleiten wir Sie, jedoch sind Sie letztlich als Erziehungsberechtigte und Auftraggeber dafür verantwortlich.

Die Umsetzung der mit Ihnen erarbeiteten Therapieempfehlungen ist wesentlich für den Therapieerfolg und die gesunde Entwicklung des Kindes. Bitte beachten Sie: auf eine innerhalb eines zeitlichen „Entwicklungsfensters“ nicht bewältigte Entwicklungsaufgabe bauen sich weitere Defizite und dysfunktionale Verhaltens- und Erlebensweisen auf. Deshalb möchten wir Sie ermutigen, möglichst frühzeitig Rat und Unterstützung zu suchen, bevor „das Kind in den Brunnen gefallen ist“.

Im Mittelpunkt unserer Behandlung steht das Kind in seinen sozialen Bezügen (Eltern, Schule, Freunde). Wir betrachten ihr Kind ganzheitlich, d.h. wir beziehen Erleben, Denken, Verhalten, Gefühle und soziale Beziehungsfähigkeit des Kindes in die Zielstellung mit ein.

Methodisch arbeiten wir verhaltenstherapeutisch, wobei die Familienangehörigen in der Regel intensiv in die Behandlung einbezogen werden. (systemische und familientherapeutische Methoden).

Alternative anerkannte Verfahren sind Psychoanalyse und tiefenpsychologisch fundierte Therapie. Bitte informieren Sie sich oder fragen Sie uns und entscheiden Sie sich evtl. für ein anderes schulmedizinisch anerkanntes Verfahren.